

DBV-Milch-Report

Markt

Mit einer weiteren Abschwächung des saisonalen Milchanstiegs lag das Aufkommen in der 11. KW -1,9 % unter Vorjahresniveau. Es wurden lediglich 0,3 % mehr Milch als in der Vorwoche angeliefert. H-Milch wird, vermutlich aus Bevorratungsgründen, relativ stark nachgefragt. Bei Blockbutter wurden die Höchstnotierungen aus dem Jahr 2017 mit 6,95 - 7,15 EUR/kg (Kempten, 30.03.22) übertroffen. Für die ebenfalls umfangreich nachgefragte abgepackte Butter wird für den anstehenden April ein deutlicher Preissprung in Richtung Blockbutterniveau erwartet. Bei Schnittkäse werden Lieferungen verschoben bzw. gekürzt. Auch hier zeichnen sich weitere Preissteigerungen ab. Auf den Pulvermärkten trifft eine rege Nachfrage auf ein weiterhin begrenztes Angebot. Weitere Preisanstiege sind hier zu beobachten. (AMI, ZMB)

QM+: Kartellamt toleriert Finanzierungsmodell

Das Bundeskartellamt hat keine durchgreifenden kartellrechtlichen Bedenken gegen die „Branchenvereinbarung Milch“ des QM-Milch e.V. für das Tierwohlprogramm QM+ geäußert. Die Vereinbarung über einen verbindlichen Tierwohlaufschlag kann für die erste Programmphase bis 2024 toleriert werden, so Kartellamtspräsident Mundt. Nach der ersten Phase müsse erneut evaluiert werden, inwieweit zusätzliche wettbewerbliche Elemente eingeführt werden können. Die Entscheidung des Bundeskartellamtes erfolgt auch im Lichte des Artikel 210a der Gemeinsamen Marktorganisation. Weitere Infos zu QM+ unter www.qm-milch.de/qm-plus.

DBV-Präsident Rukwied im Pressegespräch

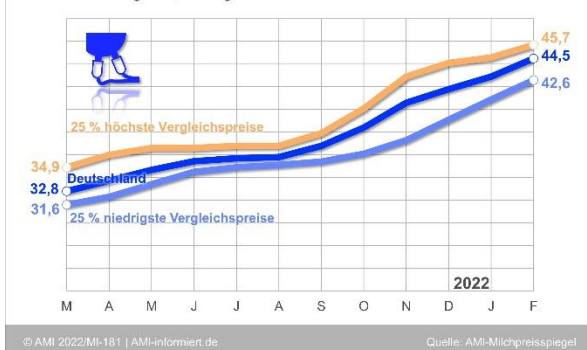
In einem digitalen Pressegespräch äußerte sich DBV-Präsident Joachim Rukwied zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Landwirtschaft. Das Pressegespräch können Sie einsehen unter <https://bit.ly/3qMbvyv>.

DBV zur AMK: Ernährung und Kosten im Fokus

Anlässlich der Ende März stattgefundenen Agrarministerkonferenz hat der DBV in einem Anliegenpapier die Agrarminister der Länder und Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir aufgefordert, insbesondere vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine kurz- und langfristige Maßnahmen zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung sowie zur Kostendämpfung auf den Weg zu bringen. DBV-Präsident Rukwied fordert, die von Seiten der EU-Kommission vorgegebenen kurzfristigen Anpassungen bei der GAP in Deutschland vollständig umzusetzen: „Wir müssen das vorhandene Potenzial für die Lebensmittelerzeugung in Europa nutzen, um eine ausreichende Rohstoffverfügbarkeit sicherzustellen.“ Die Anliegen finden Sie auf der DBV-Homepage [hier](#).

Vergleichspreise Deutschland

für konventionelle Milch bei 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, ab Hof, Jahresanlieferung 500t, in Ct/kg, ohne MwSt.



Berliner Milchforum für Präsenz ausgebucht

Das 12. Berliner Milchforum, welches am 7./8. April stattfindet, ist eine Woche vor seinem Beginn für eine Teilnahme in Präsenz ausgebucht! Es ist aber **weiterhin eine Anmeldung für die digitale Teilnahme** möglich. Zur Anmeldung und zum Programm geht es [hier](#).

